

# Charta für Mountainbikerinnen und Mountainbiker

*Das Image von Mountainbikenden in der Öffentlichkeit entspricht nicht immer unseren Vorstellungen. Dabei hängt es massgeblich von uns Bikenden und unserem Verhalten ab. Aus diesem Grund wurde diese Charta ausgearbeitet. Sie richtet sich an alle, die mit dem Bike in der Natur unterwegs sind.*



Diese hier aufgeführten Grundsätze und Tipps sollen weder die Mountainbike-Gemeinschaft oder Radfahrende im Allgemeinen bevormunden oder kontrollieren. Wir sind uns bewusst, dass die Umsetzung bestimmter Regeln in der Praxis nicht immer einfach ist. Dennoch kann **die Akzeptanz des Bikens durch unser Entgegenkommen, die Vermittlung von Informationen und eine verstärkte Sensibilisierung** gefördert werden. So tragen wir dazu bei, **das Verständnis und die Wahrnehmung** bei anderen Wegnutzenden, Grundeigentümern und Bewirtschafterinnen zu verbessern.

Die folgenden Punkte sollen als verbindende Leitlinien für die verschiedenen Akteurinnen und Akteure dienen. Sie sind zentrale Prinzipien für eine **verantwortungsbewusste Ausübung** des Mountainbikesports und sollen alle Bikenden über die möglichen Auswirkungen ihres Verhaltens und ihrer Aktivitäten sensibilisieren.

Bitte nimm die Zeit, **diese Charta zu lesen**, sie in eurem **Umfeld bekannt zu machen** und natürlich selbst **anzuwenden!**

# Nutzung der Wege und Rücksichtnahme auf die Infrastruktur

- Wir bleiben auf den Wegen und Trails, auch während Wettkämpfen. Wir fahren so, dass die Weginfrastruktur, Oberfläche und Ränder intakt bleiben.
- Mountainbiking erfordert fahrtechnisches Geschick. Wir schneiden keine Kurven, nehmen keine Abkürzungen und vermeiden Rutscher und blockierte Reifen, um Erosion und Schäden an der Natur zu minimieren.



- Nach einer Regenperiode meiden wir schlammige Abschnitte: Das Fahren auf aufgeweichten Wegen beschleunigt die Erosion und führt zu einer Verbreiterung der Wege, die der Fauna und Flora schadet.
- Unerlaubte Arbeiten am Gelände oder an Wegen führen wir nicht durch. Vor jeglichen Massnahmen holen wir die Genehmigung der Grundstückeigentümerinnen oder -bewirtschafter ein. Illegales Anlegen von Wegen kann Naturschäden, Haftungsrisiken und mögliche Sperrungen von Strecken zur Folge haben.

# Rücksichtnahme auf andere Nutzerinnen und Nutzer

- Als Mountainbikerinnen und Mountainbiker teilen wir die Wege mit Wandernden, Reitenden und anderen Naturfans. Wir haben niemals Vorfahrt, ausser auf speziell signalisierten Pisten und Anlagen. Wir lassen den zu Fuss Gehenden und Reitenden den Vortritt.
- Wir verlangsamen unsere Geschwindigkeit, wenn wir uns anderen Wegnutzenden nähern, und kündigen uns freundlich an. Wir sind auf alle Eventualitäten vorbereitet und halten, wenn nötig, an. Eine Klingel ermöglicht eine sanfte Annäherung, indem sie frühzeitig auf uns aufmerksam macht.
- Bei eingeschränkter Sichtweite oder stark frequentierten Wegen passen wir unser Tempo an, um die Sicherheit aller zu gewährleisten. Wir fahren stets so, dass wir rechtzeitig anhalten können.  
Wir begegnen anderen Nutzenden freundlich und zuvorkommend.



- Wir informieren uns über Jagdzeiten und meiden möglichst die betroffenen Gebiete.
- Beim Überqueren von Wiesen oder Weiden bleiben wir auf den erlaubten Wegen und verhalten uns umsichtig: Wir halten Abstand zu Nutztieren, besonders zu Mutterkühen und Herden mit Schutzhunden. Tiere werden nicht berührt und Zaundurchgänge ordnungsgemäss geschlossen.

# Respekt vor der Natur

- Wir nehmen unseren Abfall mit (z. B. Verpackungen von Müsliriegeln, Fahrradschläuche, Plastiktüten, Papiertaschentücher) und entsorgen ihn zu Hause oder im nächsten öffentlichen Mülleimer. Bei Gelegenheit sammeln wir liegengebliebenen Abfall anderer ein.
- Wir stören Tiere nicht unnötig und respektieren deren Lebensraum.
- Wir schützen die Flora unserer Wälder und Berge, pflücken keine Blumen und brechen keine Äste ab.



- Wir nehmen Rücksicht auf die forst- und landwirtschaftlichen Aktivitäten, die zur Pflege unserer vielfältigen und attraktiven Landschaften und Lebensräumen beitragen.
- Wir beachten die Beschilderung an den Eingängen zu Naturparks und Schutzzonen und halten uns an die Regeln. Viele Tier- und Pflanzenarten sind empfindlich oder gar vom Aussterben bedroht. Ein Betretungsverbot oder eine Zugangsbeschränkung zu bestimmten Gebieten ist manchmal der einzige Weg, um sie zu schützen.

# Sicherheit

- Wir informieren uns vor der Abfahrt über Wetterbedingungen, Streckenanforderungen, Distanzen und weitere sicherheitsrelevante Faktoren, um Gefahrensituationen zu vermeiden.
- Wir nutzen Mountainbikes in einwandfreiem Zustand, die den vorherrschenden Bedingungen der Strecke entsprechen. Wir kontrollieren stets unserer Geschwindigkeit.



- Wir sind angemessen ausgerüstet, mit Helm und Handschuhen sowie witterungs- und weggerechter Schutzkleidung.
- Ein Reparaturset, Erste-Hilfe-Material sowie ein Smartphone mit genügend Akku, GPS oder eine detaillierte Karte sind besonders in unbekanntem und unwegsamem Gelände Teil unserer Ausrüstung.
- Wir informieren andere Personen über unsere geplante Route und ungefähre Rückkehrzeit.
- Wir halten uns jederzeit an die Strassenverkehrsordnung und die vor Ort geltenden Verkehrs- und Informationsschilder. Wir fahren mit Rücksicht auf vulnerable Verkehrsteilnehmende.

# Rücksichtsvoll fahren, Trails teilen und jede Mountainbiketour in vollen Zügen geniessen

05



[fribourg-bike-friendly.ch](http://fribourg-bike-friendly.ch)